

<Konrad Zoppot, Domberr und Rentmeister²⁾ an <Parzifal von Annenberg>, Hauptmann des Landes an der Etsch. Er bittet um Aufschiebung der Gerichtsverhandlung vor dem herzoglichen Lebensgericht im Streit zwischen maister Friedrich und Sigmund Wirsung um einen Zehnten.

Zwei Entwürfe: BRIXEN, DA, HRR I f. 245^r, ohne Nr (getilgt); quer eingebundener Zettel zwischen f. 244 und 245, ohne Numerierung. Rückseite leer.

Regest: Hausmann, Brixner Briefbuch 28 Nr. 18f. (nicht als getilgt ausgewiesen).

Ein Diener Hz. Sigismunds, genannt maister Friderich³⁾, habe Sigmunden Wirsung⁴⁾ zum 14. Dezember vor das herzogliche Lebensgericht geladen wegen eines Zehnten bei Mühlbach oder Rodeneck. Dieser Zehnt geböre dem B. von Brixen und sei mit einer Hube verbunden, die Sigmund Wirsung vor einigen Jahren gekauft habe. Da NvK, wie der Hauptmann wisse, von gebot wegen unsers heiligen vatters des pabsts sich hat musen erheben vom lannde in merkhlichen eehaftten sachen unsers herren des kaisers, bitte er ihn, die Angelegenheit bis zur 5 Rückkehr des NvK ruben zu lassen, damit dieser nicht in seinen Rechten verletzt werde. Der Zehnt geböre seit über 150 Jahren teils dem B., teils dem Domkapitel, wie aus dem alten Lebnregister zu ersehen sei und soweit er gehört habe, stehe nur ein Drittel des Zehnten, den der Rathgebe⁵⁾ innehabt, der Herrschaft Tirol zu. (Der Text wurde getilgt und durch einen Text folgenden Inhalts ersetzt.)

Hz. Sigismund habe Sigmund Wirsing auf den 13. Dezember <1452> wegen eines Zehnten, den maister Friedrich, ein 10 Diener des Hz., beanspruche, vor das herzogliche Gericht geladen. Diesen Zehnt ist jedoch <Sigmund> Wirsing gepunden ... zeverzinßen und zeverdienen ... dem cardinal als bischoven ... in sein kasten gen Brichsen, und von alters her hat nur der Bischof von Brixen das Recht, ihn zu verleihen. Er bittet um Aufschiebung der Streitregelung uncz auf meins herren kunfft zelande und also mein her und das gotshaus in seinen abwesen nicht verkurczet werde.⁶⁾

15

1) Datierung nach Stellung im Register.

2) S.o. Nr. 2715 Anm. 1.

3) Nach BRIXEN, DA, HRR I f. 274^r Nr. 815 (Hausmann, Brixner Briefbuch 57 Nr. 80) einer der Köche Hz. Sigismunds.

4) Zu diesem s.o. Nr. 2769 Anm. 2.

5) Felix Rathgebe. Eine Belehnung durch NvK erfolgte 1453 XII 11; BOZEN, StA, BA BL I f. 208^r; 372^r. Revers: BOZEN, StA, BA, Lebensarchiv, U 71. S. künftig AC II 2 zu diesem Datum.

6) Zur Sache s.o. Nr. 2769.